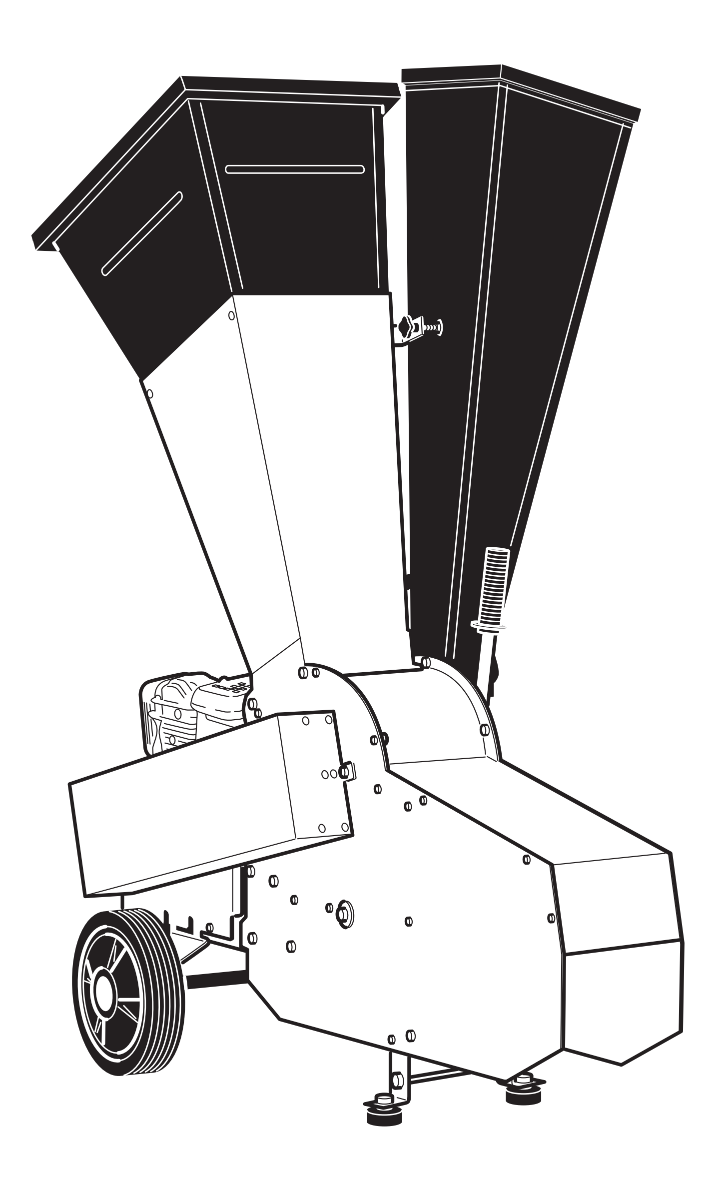
Betriebsanleitung

Achtung:
Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung gründlich durch und befolgen Sie unbedingt die Sicherheitsvorschriften!

Betriebsanleitung sorgfältig aufbewahren!



PH-6538



http://www.dolmar.com



DOLMAR

Symbole

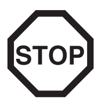
Sie werden beim Lesen der Betriebsanleitung und auf den Gartenschreddern auf folgende Symbole stoßen.



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen und Warn- und Sicherheitshinweise befolgen!



Hinweise beachten!



Antrieb stoppen / ausschalten!



Besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit!



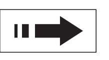
Augen- und Gehörschutz tragen!



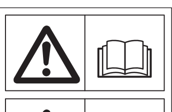
Schutzhandschuhe tragen!



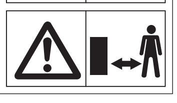
Bei der Arbeit mit der Maschine darauf achten, dass nicht in die Trichter oder den Auswurf gefasst wird.



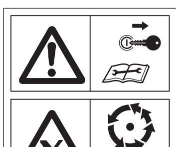
Dieser Aufkleber zeigt die richtige Drehrichtung des Motors an!



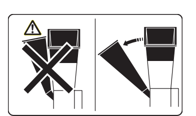
Betriebsanleitung befolgen!



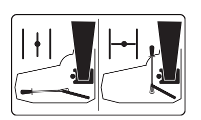
Sicherheitsabstand einhalten!



Achtung Quetschgefahr!
Bei allen Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten – Antrieb stoppen, ausschalten und trennen!



Vor Erstinbetriebnahme Seitentrichter, Einfülltrichter und Auswurftrichter unverlierbar, funktions- und sicherheitswirksam an der Maschine befestigen!



Auswurf geöffnet, geschlossen!



GS-Zeichen



CE-Kennzeichnung

EU-Konformitätserklärung

Die Unterzeichnenden, Shigeharu Kominami und Rainer Bergfeld, bevollmächtigt von der DOLMAR GmbH, erklären, dass die Geräte der Marke DOLMAR,

Typ: Gartenschredder **PH-6538**

hergestellt von DOLMAR GmbH, Jenfelder Str. 38, D-22045 Hamburg, den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der einschlägigen EU-Richtlinien entsprechen:

EU-Maschinenrichtlinie 98/37/EG,

EU-EMV-Richtlinie 89/336/EWG (geändert durch 91/263 EWG, 92/31/EWG und 93/68 EWG),

EU-Niederspannungsrichtlinie 73/23 EWG,

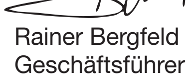
Geräuschemission 2000/14/EG.

Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EU-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen: DIN EN 61000-3-2, DIN EN 61000-3-3, prEN 13683.

Das Konformitätsbewertungsverfahren 2000/14/EG erfolgte nach Anhang V. Der gemessene Schallleistungspegel (Lwa) beträgt 108 dB(A). Der garantierte Schallleistungspegel (Ld) beträgt 111 dB(A)

Hamburg, den 31.8.2004

Für DOLMAR GmbH



Shigeharu Kominami
Geschäftsführer

Rainer Bergfeld
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Seite



Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen DOLMAR Gartenschredder und sind überzeugt, dass Sie mit dieser modernen Maschine zufrieden sein werden.

DOLMAR Gartenschredder zeichnen sich aus durch eine robuste Bauweise. Sie haben umfangreiche Sicherheitseinrichtungen nach neuestem Stand der Technik und sind überall sofort einsatzbereit.

Um eine stets optimale Funktion und Leistungsbereitschaft Ihres neuen Gartenschredders zu garantieren und um Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, haben wir eine Bitte an Sie:

Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung gründlich durch und befolgen Sie vor allem die Sicherheitsvorschriften! Nichtbeachtung kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen!



Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: so wohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, dass heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: **„Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“.**

Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen.

Versuchen Sie deshalb die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

Verpackung

Ihr DOLMAR Gartenschredder ist zum Schutz vor Transportschäden u.U. verpackt oder es sind Anbauteile am Gerät durch Befestigungsmaterial gesichert. Verpackungen sind Rohstoffe und somit wiederverwendungsfähig oder können dem Rohstoffkreislauf (z.B. Altpapierverwertung) zurückgeführt werden.

Denken Sie an unsere Umwelt!



DER GRÜNE PUNKT



Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Gartenschredder ist nur für das Zerkleinern von Ästen, Buschwerk, Stauden und Rinden vorgesehen. Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „Bestimmungsgemäßen Verwendung“ und ist untersagt.

Achten Sie darauf, dass sich keine Fremdkörper wie Nägel, Schrauben, Steine oder ähnliches im bzw. am Holz befinden.

Steine, metallische Gegenstände, Glas (Verletzungsgefahr), Kunststoffschnüre, Seile oder ähnliche Werkstoffe bzw. Werkstücke dürfen nicht zugeführt werden.

Mit der Maschine kann man, über den Seitentrichter, Stämme mit einem Durchmesser bis 65 mm häckseln.

In den oberen Einfülltrichter dürfen Äste bis max. 50 mm Durchmesser eingeführt werden.

Die Maschine ist als 1 Mann Maschine ausgelegt. Die Maschine darf nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden.

Nicht zugelassene Bediener:

Personen, die mit der Bedienungsanleitung nicht vertraut sind, Kinder, Jugendliche, sowie Personen unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss dürfen das Gerät nicht bedienen.

SICHERHEITSHINWEISE



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs-, und Reinigungsarbeiten sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist der Antrieb grundsätzlich abzuschalten.

Die Anleitungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 16 Jahren dürfen nicht an Schreddern beschäftigt werden.

Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

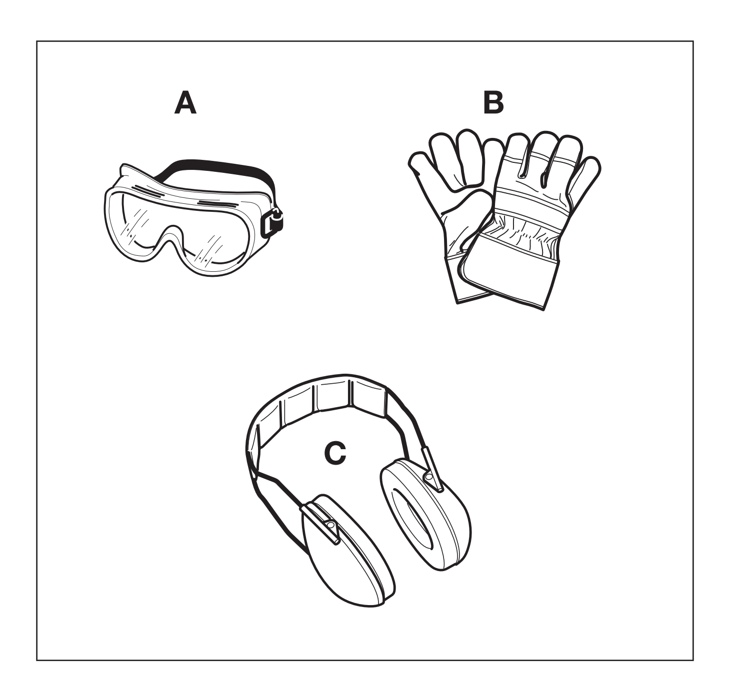
Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind.

Die Maschine muss einen sicheren Standplatz aufweisen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.
- Vor dem Verlassen des Schredders ist der Motor stillzusetzen.
- Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich ist verboten.
- Die Bedienperson ist im Arbeitsbereich des Schredders gegenüber Dritten verantwortlich.
- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
- Beim Bedienen der Maschine ist das Tragen von Schallschutzmitteln (Gehörschutzstöpsel, Gehörschutzkapsel o.ä.) erforderlich.

- Das Tragen von Schmuck (Fingerringe, Uhren, Ketten am Handgelenk u.s.w.) ist nicht zulässig, da sich kleine Äste und Buschwerk daran verfangen können.
- Scharf geschliffene Messer und Schläger erhöhen die Arbeitsleistung und vermindern die Rückschlaggefahr.
- Beschädigte und/oder formveränderte Messer und Schläger dürfen nicht verwendet werden.
- Zum Wechseln der Messer und Schläger sind Schutzhandschuhe zu tragen.
- Maschinen mit elektrischem Antrieb dürfen nicht bei Regen in Betrieb genommen werden, da es zu einem Defekt des Schalters bzw. des E-Motors kommen kann.
- Nie bei laufender Maschine in die Trichter oder den Auswurf fassen. Querliegende Zweige oder Äste nur mit geeignetem Werkzeug (z.B. Ästen) drehen bzw. lösen.
- Vor der Entfernung festgeklemmter Holzstücke den Antrieb abstellen (Netzstecker bzw. Zündkerzenstecker ziehen) und den Stillstand der Werkzeuge (Messer, Schläger) abwarten.
- Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtung. Beschädigte Schutzvorrichtungen müssen ersetzt werden.
- Die Maschine darf nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
- Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.



Persönliche Schutzausrüstung

Um Verletzungen von Augen, Händen und Füßen zu vermeiden, müssen die nachfolgend beschriebenen Körperschutzausrüstungen und Körperschutzmittel getragen werden.

Die Kleidung soll zweckmäßig, d. h. eng anliegend, aber nicht hinderlich sein. Schmuck oder andere Dinge, die bei der Arbeit hinderlich sein können, dürfen nicht getragen werden. Auf jeden Fall eine lange Hose aus festem Stoff tragen. Empfohlen wird eine Sicherheits-Latzhose, die sicher vor Verletzungen schützt.

Die **Schutzbrille (A)** (ersatzweise: Gesichtsschutz) hält Holzsplitter ab. Um Verletzungen der Augen zu vermeiden, ist beim Arbeiten stets ein Augenschutz bzw. Gesichtsschutz zu tragen.

Arbeitshandschuhe (B) aus festem Leder gehören zur vorschriftsmäßigen Ausrüstung und sind beim Arbeiten ständig zu tragen.

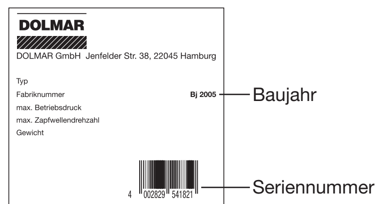
Je nach Lautstärke der Zugmaschine können auch Schallschutzmittel erforderlich sein (Gehörschutz (**C**), Kapseln, Wachswatte etc.). Oktavbandanalyse auf Anfrage.



Teilebezeichnung

1 Oberer Einfülltrichter
2 Benzinmotor
3 Riemenschutzhaube
4 Fahrwerk
5 Auswurftrichter
6 Verstellhebel für Auswurfsieb
7 Seitlicher Trichter

Abbildung: Typenschild



Bei Ersatzteilbestellungen angeben!

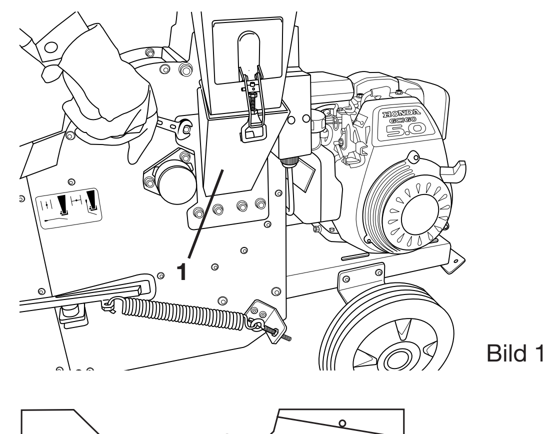


Bild 1

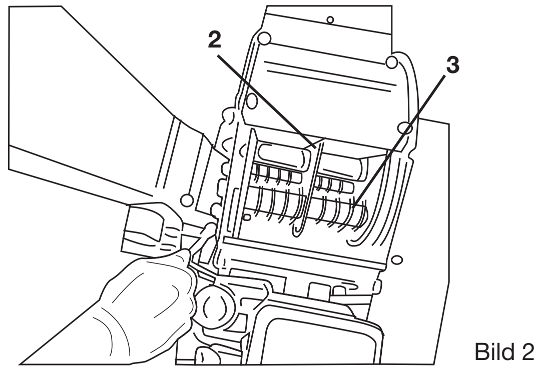


Bild 2

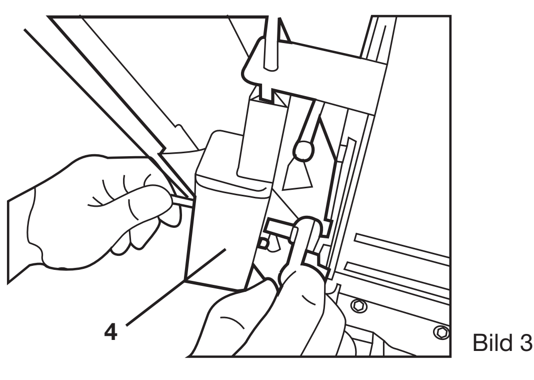


Bild 3

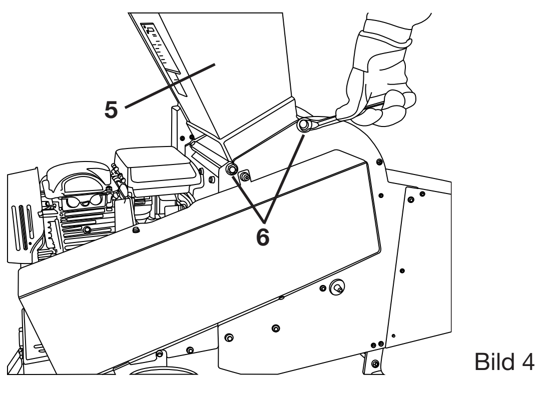


Bild 4

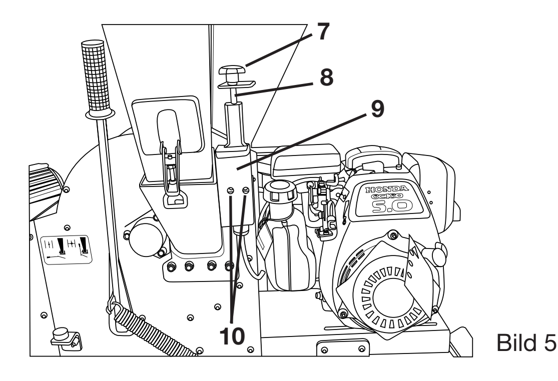


Bild 5

Bedienung

Stellen Sie den Schredder auf eine ebene, feste und freie Arbeitsfläche. Bei weichem Untergrund kann eventuell ein Brett als Unterlage verwendet werden.

⚠ **Der Schredder darf nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb genommen werden!**

Maschine in Betriebsbereitschaft bringen

⚠ **Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten an der Maschine dürfen nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehendem Werkzeug vorgenommen werden (Zündkerzenstecker abziehen).**

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen der seitliche Trichter und der obere Einfülltrichter am Schredder befestigt werden.

Der Schredder darf nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen am Schredder montiert und funktionstüchtig sind.

Um den seitlichen Trichter (**1**) anzubauen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Stellen Sie den Schredder auf eine ebene Fläche. Kontrollieren Sie den festen Sitz des Gegenmessers am seitlichen Trichter.

Stecken Sie den seitlichen Trichter (**1**) auf die vier angeschweißten Bolzen am Schredderseitenteil und schrauben Sie ihn fest (siehe „Bild 1“).

Verwenden Sie die mitgelieferten Normteile (Unterlegscheibe, Federring und selbstsichernde Sechskantmutter SW 13).

Drehen Sie nun den Rotor (**2**) von Hand und überzeugen Sie sich davon, dass das Messer (**3**) an der Rotorscheibe nicht an das Gegenmesser am seitlichen Trichter schleift (siehe „Bild 2“).

Jetzt muss der Sicherheitskontakt (**4**) montiert werden.

Bei Schreddern mit Benzinmotor muss der Kontakt durch eine Leitung mit dem Motor verbunden sein.

Führen Sie den Kontakt von unten in die Halterung am seitlichen Trichter ein und befestigen Sie ihn mit den mitgelieferten Schrauben M4 (SW 3 und SW 7 (siehe „Bild 3“).

Um den oberen Einfülltrichter (**5**) anzubauen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Drehen Sie die vier Befestigungsschrauben (**6**) (SW 15) im oberen Einfülltrichter nur etwa 2-3 Gewindegänge in die Gewindebohrungen (siehe „Bild 4“).

Stellen Sie den oberen Einfülltrichter so auf den Schredder, das die vier Befestigungsschrauben in die Aussparungen an den Schredderseitenteilen einrasten.

Die Lasche mit der Sterngriffschraube (**7**) muss auf die Seite des Seitentrichters zeigen. Achten Sie darauf, dass die Gewindestange (**8**) in die Halterung des Sicherheitsschalters (**9**) eintaucht. Ziehen Sie die 4 Befestigungsschrauben (**10**) fest an (siehe „Bild 5“).

Achten Sie darauf, dass der obere Einfülltrichter dabei richtig auf dem Schredder aufsitzt und kein Spalt zwischen oberen Trichter und den Seitenteilen entsteht.

Drehen Sie nun die Gewindestange (**11**), die seitlich am Einfülltrichter montiert ist, in den Kontakthalter (**12**) am Seitentrichter (siehe „Bild 6“).

Dadurch wird der Sicherheitskontakt geschlossen. Wird die Gewindestange nicht weit genug hineingedreht, kann der Schredder nicht gestartet werden.

Die Kontermuttern an der Gewindestange (**11**) dürfen nicht verstellt werden. Dreht man die Muttern zu weit auf das Gewinde und schraubt anschließend die Sterngriffschraube in den Kontakthalter, kann es zu einer Beschädigung des Sicherheitsschalters kommen.

Verstellt man die Muttern in die andere Richtung erreicht die Gewindestange den Sicherheitsschalter nicht und der Schredder kann nicht in Betrieb genommen werden.

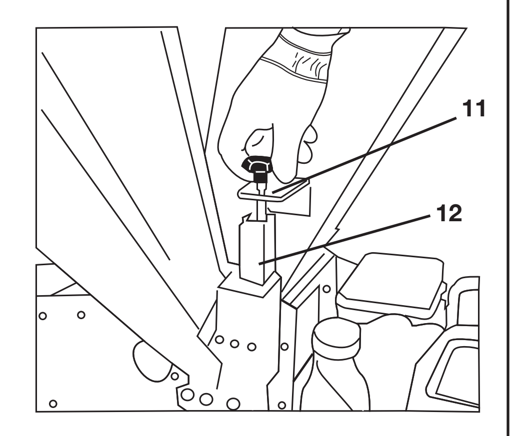



Bild 6

 Hinweise zum Antrieb durch Benzin-Motor

Wartungs-, Reinigungs-, Instandhaltungs- und Sicherheitshinweise zum Benzinmotor entnehmen Sie bitte der Original-Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Die Schredder mit Benzinmotor sind mit einer Fliehkraftkupplung ausgestattet. Das erleichtert das Anlassen des Motors erheblich, da die Kupplung beim Anlassen nicht eingekuppelt ist und der Rotor nicht angetrieben wird.

Beim Erhöhen der Drehzahl des Bezinmotors kuppelt die Kupplung (bei ca. 1800 1/min) ein. Der Rotor fängt an sich zu drehen.

Um die Nenndrehzahl des Rotors zu erreichen, muss der Benzinmotor auf Vollgas (ca. 3600 1/min) gestellt werden.

Bevor der Benzinmotor abgeschalten werden darf, muss der Benzinmotor auf Standgas gestellt werden.

Erst wenn die Standgasdrehzahl erreicht wurde, darf der Benzinmotor abgestellt werden.

Sicherheitshinweise zum Betrieb

⚠ **Der Schredder darf nur betrieben werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen, der obere Trichter, der seitliche Trichter, der Auswurf und die Riemenschutzhaube richtig montiert sind.**

Achten Sie darauf, dass die Gewindestange am oberen Einfülltrichter weit genug in den Kontakthalter des seitlichen Trichter geschraubt wird. Erst dann schaltet der Sicherheitskontakt und die Maschine kann eingeschaltet werden.

⚠ **Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten** (siehe „Bild 7“).

Es muss damit gerechnet werden, dass zerkleinertes Material aus dem Auswurf geschleudert werden kann.

⚠ **Beachten Sie, dass nach dem Ausschalten der Maschine der Rotor ca. 30 Sekunden nachläuft. Fassen Sie auf keinen Fall in der Auslaufphase der Maschine in die Einfülltrichter oder in den Auswurf der Maschine.**

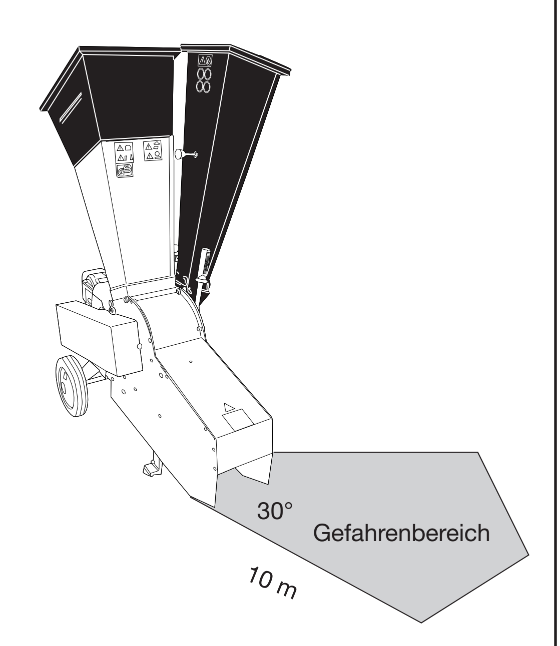


Bild 7

Bild 8

Bild 9

Bild 10

Bild 11

Arbeiten mit dem Schredder

Nachdem alle Sicherheitseinrichtungen montiert sind, können Sie mit dem Schreddern beginnen.

Tragen Sie unbedingt die vorgeschriebenen persönlichen Schutzausrüstungen.

Schalten Sie nun den Schredder ein (Benzinmotor starten).

Sträucher, Blätter, Grünabfälle und dünne Äste werden in den oberen Trichter geworfen. Das Material wird durch die Schläger zerkleinert und durch den Auswurf ausgeworfen.

Der Schredder wurde auf guten Einzug optimiert. Achten Sie darauf, dass beim Einwerfen von langen dünnen Sträuchern und Ästen, das Schreddergut schnell eingezogen wird. Lassen Sie deshalb das Schreddergut schnell los.

Führen Sie Äste mit größerem Astdurchmesser (> 30 mm) langsam zu.

Der Schredder ist mit einem federnden Auswurfsieb ausgestattet.

Bei Überlastung oder Verstopfung des Schredders klappt das Sieb nach vorne, so dass der Rotor wieder frei laufen kann. Dadurch wird eine Überlastung der Maschine verhindert.

Sollte sich das Auswurfsieb zu oft bzw. zu leicht öffnen, können Sie die Federvorspannung mittels Ösenschraube (11) einstellen. Dazu müssen die Sechskantmuttern (SW 13) auf der Ösenschraube (**14**) in Richtung Feder (**13**) verstellt werden (siehe „Bild 8“).

Abhängig vom Schreddergut kann das Auswurfsieb getauscht werden (siehe Abschnitt „Auswahl der Auswurfsiebe“).

Stärkere Äste müssen durch den seitlichen Trichter dem Messer zugeführt werden. Dazu müssen die starken Äste von seitlich abstehenden Ästen befreit werden.

Das Schreddergut wird in den seitlichen Trichter gesteckt. Das seitlich am Rotor angebrachte Messer schneidet bei jeder Umdrehung ein Stück vom Schreddergut ab.

Durch das Eigengewicht des Schreddergutes und das einzugsoptimierte Messer, muss das Schreddergut nicht nachgeschoben werden, sondern rutscht von alleine nach.

Hat sich eine größere Menge Schreddergut unter dem Auswurf angesammelt, muss der Schredder umgesetzt werden.

Auswahl der Auswurfsiebe

Serienmäßig wird ein Auswurfsieb eingebaut, mit dem trockene Sträucher und Äste geschreddert werden können (siehe „Bild 9“).

Beim Schreddern von sehr feuchtem Material (frisches Grünzeug, z. B. Disteln, Brennnesseln o.ä.) sollte ein Auswurfsieb mit größeren Durchbrüchen („Bild 10“) verwendet werden, um ein Verstopfen der Maschine zu verhindern.

Beim Schreddern von feuchten, klumpigen Materialien sollte dazwischen immer etwas holziges Material geschreddert werden. Dadurch reinigt sich der Rotor des Schredders und es kann nicht zu Verstopfungen kommen.

Durch die unterschiedlich großen Durchbrüche kann die Größe des Schreddergutes verändert werden (siehe „Bild 9 und 10“).

Je größer die Durchbrüche sind, um so größer ist auch das Schreddergut.

Sollte bei der Arbeit mit dem Schredder der Auswurf oft verstopfen, so muss ein Auswurfsieb mit größeren Durchbrüchen verwendet werden.

Wenn sich im Schredder das Material angesammelt hat und nicht durch das Auswurfsieb ausgeworfen wird, kann das Auswurfsieb aufgeklappt werden.

Dazu muss der seitliche Verstellhebel (**15**) nach unten geschwenkt werden (siehe „Bild 11“).

Wechsel der Auswurfsiebe

Bevor Sie mit dem Umbau der Maschine beginnen, müssen Sie sich davon überzeugen, dass der Antrieb wirksam unterbrochen ist (Zündkerzenstecker ziehen).

Um die Auswurfsiebe auszutauschen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Zuerst muss die Zugfeder demontiert werden. Dazu muss der Verstellhebel für das Auswurfsieb nach oben gestellt werden. Lösen Sie die Sechskantmuttern (SW 13) von der Ösenschraube (**16**, siehe „Bild 12“).

Hängen Sie nun die Zugfeder (**17**) aus und stellen den Verstellhebel wieder nach unten.

Lösen Sie die Sechskantmutter (**18**) (SW 13) auf der gegenüberliegenden Seite des Schredders und nehmen Sie die Führungsbuchse heraus (siehe „Bild 13“).

Nun kann der Verstellhebel (**19**) seitlich herausgezogen werden (siehe „Bild 14“).

Achten Sie darauf, dass das Auswurfsieb jetzt nach unten fällt. Entnehmen Sie das Auswurfsieb.

Um ein anderes Auswurfsieb einzubauen, müssen Sie den Verstellhebel wieder durch die Bohrung am Schredderseitenteil stecken.

Gleichzeitig muss das neue Auswurfsieb so zwischen die Seitenteile des Schredders gehalten werden, dass der Verstellhebel (**19**) durch das Profilrohr am Auswurfsieb gesteckt werden kann.

Setzen Sie die Führungsbuchse auf der gegenüberliegenden Seite wieder auf den Verstellhebel (**19**) und schrauben Sie die Sechskantmutter (**18**) (SW 13) fest (siehe „Bild 13“).

Achten Sie beim Einbau des Auswurfsiebes darauf, dass das Vierkantrohr vom Verstellhebel (**19**) nicht verdreht in das Auswurfsieb gesteckt wird. Überprüfen Sie auf jedem Fall die Funktion des Verstellhebels.

Wenn der Verstellhebel nach oben zeigt, muss der Auswurf (**20**) geschlossen sein. Beim Herunterschwenken des Verstellhebels wird der Auswurf (**20**) geöffnet (siehe „Bild 15 und 16“).

Hängen Sie nun die Zugfeder (**21**) wieder ein, indem Sie die Ösenschraube durch den Verstellwinkel stecken und mit der Sechskantmutter sichern.

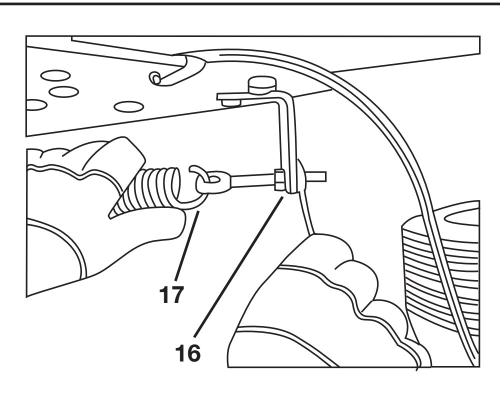


Bild 12

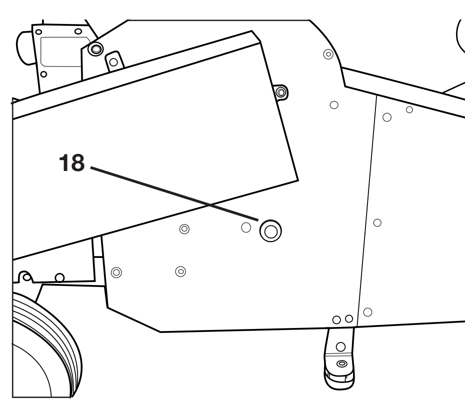


Bild 13

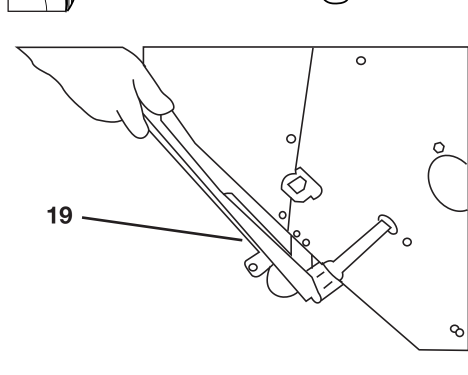


Bild 14

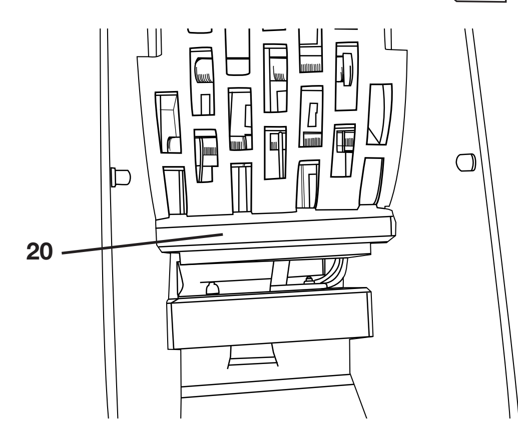




Bild 15

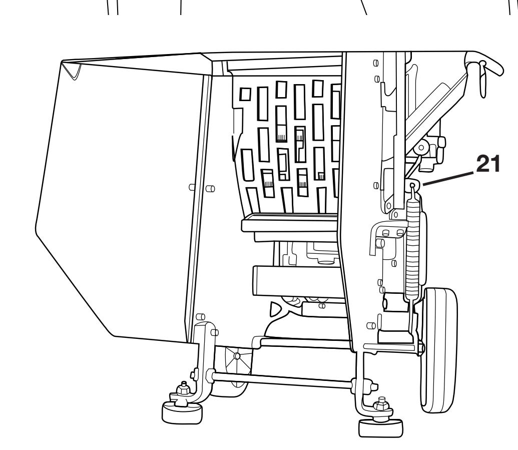


Bild 16

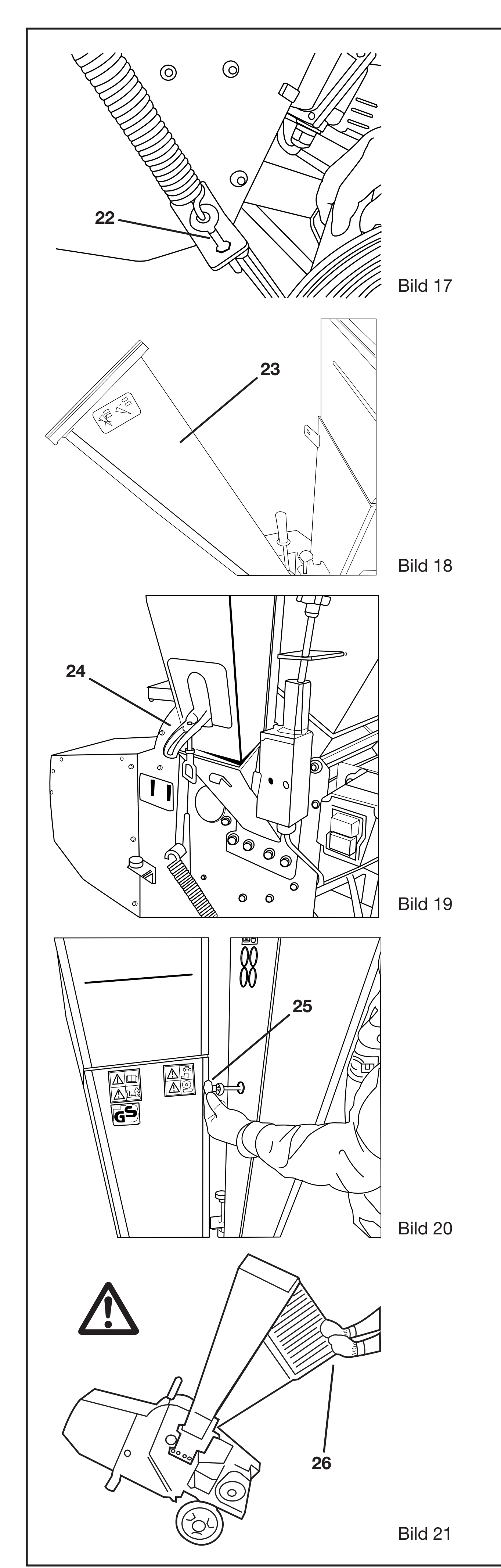


Bild 17

Bild 18

Bild 19

Bild 20

Bild 21

Um die richtige Federspannung einzustellen, muss das Gewinde an der Ösenschraube (**22**) ca. 20 mm herausstehen (siehe „Bild 17“).

Transport der Maschine

⚠ Vor jedem Ortswechsel den Benzinmotor stillsetzen, den Gashebel auf Stopp stellen und den Benzinhahn auf „Off“.

Vorbereitung der Maschine für den Transport auf langen Strecken

Für weite Transportwege ist die Maschine transportfertig zu machen.

Säubern Sie die Maschine gründlich, damit Sie eine Verschmutzung öffentlicher Wege und Straßen vermeiden.

Kippen Sie den seitlichen Trichter (**23**) an (Verschluss am Seitentrichter öffnen (**24**) und befestigen Sie ihn mittels Sterngriff (**25**) am oberen Trichter. Dadurch wird die Gesamtbreite der Maschine verringert (siehe „Bild 18 bis 20“).

Im eingeklappten Zustand beträgt die Maschinenbreite 700 mm und kann so problemlos durch alle Türen und Durchgänge geschoben werden.

Fassen Sie nun den Schredder am oberen Rand des Einfülltrichters an und kippen Sie ihn leicht nach hinten (siehe „Bild 21“).

Nun kann der Schredder geschoben werden.

Transport der Maschine auf kurzen Strecken

Soll die Maschine nur einige Meter an eine andere Stelle gefahren werden, um dort weiterzuarbeiten, muss der seitliche Trichter nicht angeklappt werden.

Fassen Sie nun den Schredder am oberen Rand (**26**) des Einfülltrichters an und kippen Sie ihn leicht nach hinten (siehe „Bild 21“).

Nun kann der Schredder geschoben werden.

Wartung und Instandhaltung

⚠ Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb (Zündkerzenstecker abziehen) und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.

Regelmäßige Wartungsarbeiten

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. regelmäßig durchzuführen:

- Reinigen der Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen. Am besten ist es, wenn Sie als letztes Material trockenes Astwerk schreddern, da hierbei eine Selbstreinigung des Trommelgehäuses der Maschine stattfindet.
- Fetten Sie den Drehpunkt des Auswurfsiebes regelmäßig ein.

- Überprüfen Sie regelmäßig die Keilriemenspannung und spannen Sie ggf. den Keilriemen.
- Überprüfen Sie regelmäßig das Messer, das Gegenmesser und die Schläger auf Abnutzung.
- Nach der ersten Betriebsstunde sind alle Schrauben und Muttern nachzuziehen.
- Alle weiteren 100 Betriebsstunden sind alle Schrauben und Muttern nachzuziehen.

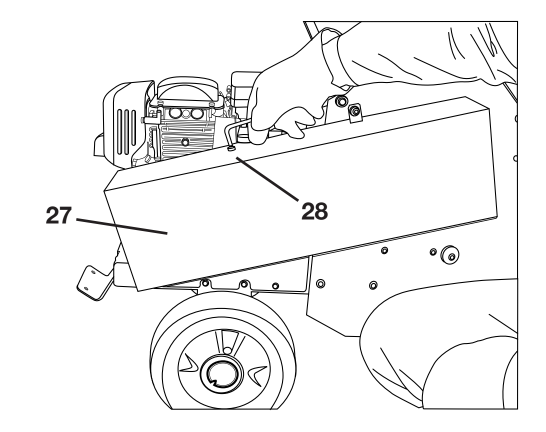


Bild 22

Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit

Entfernen Sie die Späne bzw. Holzreste, die sich während der Arbeit an, in und unter der Maschine angesammelt haben.

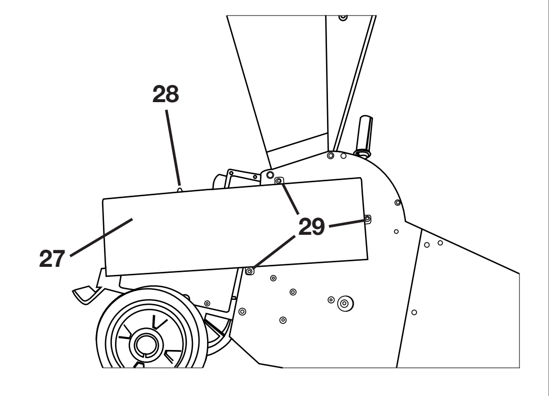


Bild 23

Spannen und Wechseln des Keilriemens

⚠ **Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb (Zündkerzenstecker abziehen) und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.**

Um die Keilriemenspannung zu überprüfen, muss die Riemenschutzhaube (**27**) abgenommen werden. Entfernen Sie die Riemenschutzhaube (**27**) durch Lösen von einer Schraube (**28**) (SW 10) und 3 Muttern (**29**) (SW 10, siehe „Bild 22 und 23“).

Der Keilriemen (**30**) ist richtig gespannt, wenn Sie mit dem Daumen den Keilriemen ca. 10 mm durchdrücken können („Bild 24“).

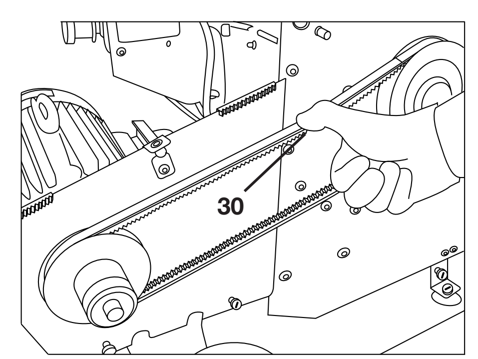


Bild 24

Zum Abnehmen oder zum Spannen des Keilriemens müssen zuerst die vier Befestigungsschrauben (**32**) (SW 13 bzw. SW 17) vom Motorfuß gelöst (nicht herausdrehen) werden (siehe „Bild 25“).

Wollen Sie den Keilriemen spannen, müssen Sie nun die Spannschrauben (**31**) (SW 17), die auf der Motorgrundplatte angebracht sind, gegen den Motorfuß drehen (siehe „Bild 25 und 26“). Dazu muss die Kontermutter (SW 17) gelöst werden.

Spannen Sie den Keilriemen (**30**) so weit, bis Sie mit dem Daumen den Keilriemen ca. 10 mm durchdrücken können (siehe „Bild 24“).

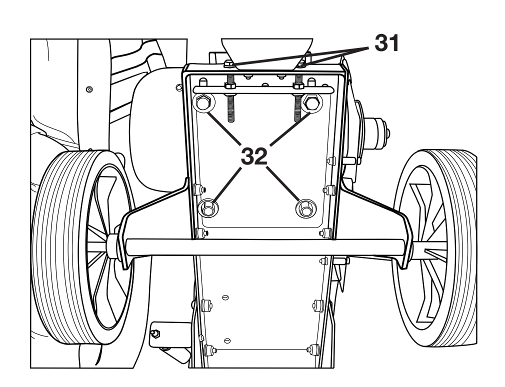


Bild 25

Richten Sie den Motor so aus, dass er parallel zur Außenkante der Motorgrundplatte steht und ziehen Sie die vier Befestigungsschrauben (**32**) (SW 13 bzw. SW 17) des Motors wieder an (siehe „Bild 25 und 26“).

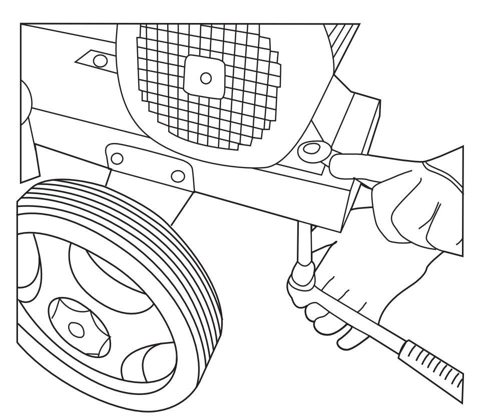
Wollen Sie den Keilriemen wechseln, drehen Sie die Spannschrauben (**31**) (SW 17) soweit zurück, dass Sie den Motor in Richtung Rotor schieben können.

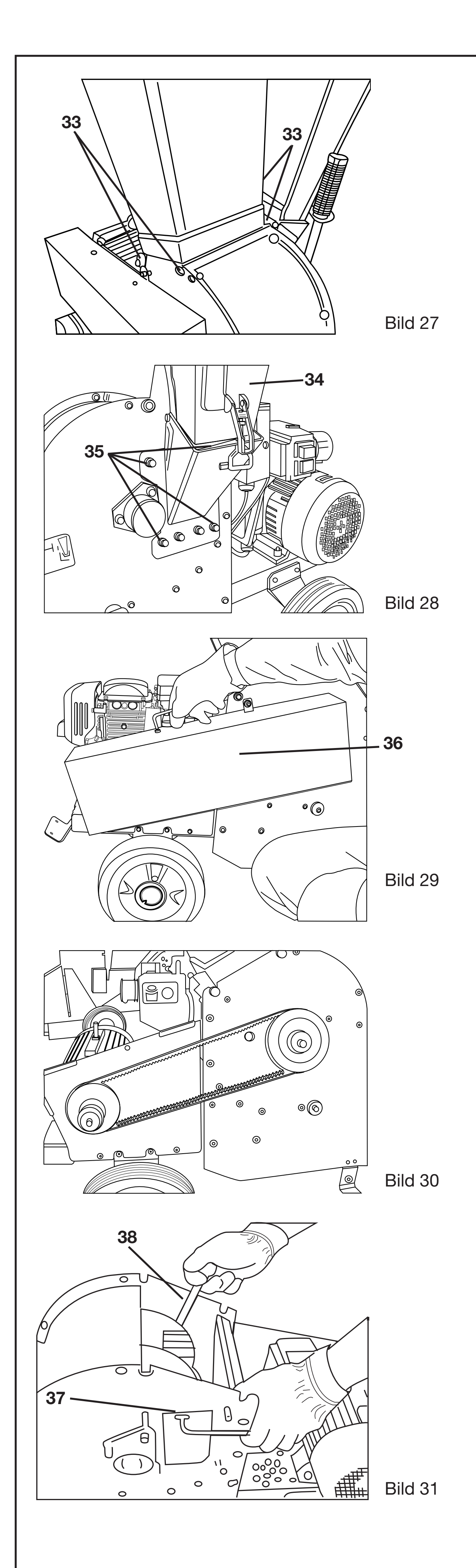
Nehmen Sie den Keilriemen (**30**) von den Keilriemenscheiben ab.

Legen Sie einen neuen Keilriemen auf und spannen Sie den neuen Keilriemen wie oben beschrieben.

Ziehen Sie die vier Befestigungsschrauben (**32**) (SW 13 bzw. SW 17) des Motors an.

Nach dem Spannen des Keilriemens, muss die Riemenschutzhaube (**27**) wieder an den Schredder montiert werden.


Bild 26



Wechsel der Schläger (DOLMAR-Nr. 621 018 942, eingeprägte Nr. 53826)

⚠ Schutzhandschuhe verwenden – Schnittgefahr! Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb (Zündkerzenstecker abziehen) und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.

Lässt die Schredderleistung nach, müssen die Schläger gedreht bzw. ausgetauscht werden.

Jeder Schläger kann zweimal verwendet werden. Der Schläger muss herausgebaut und gedreht wieder eingebaut werden.

Zum Wechseln der Schläger gehen Sie wie folgt vor:

- Nehmen Sie den oberen Trichter durch Lösen (nicht herausdrehen) der 4 Befestigungsschrauben (**33**) (SW 15) ab (siehe „Bild 27“), beachten Sie, dass die Gewindestange für den Sicherheitsschalter vorher nach oben herausgedreht werden muss (siehe Seite 7).
- Seitlichen Trichter (**34**) durch Lösen der 4 äußeren Sechskantmuttern (**35**) (SW 13) entfernen (siehe „Bild 28“).
- Schrauben Sie den Keilriemenschutz (**36**) ab (SW 10) (siehe „Bild 29 und 30“).
- Rotor so drehen, dass eine Schlägerachse durch die Öffnung sichtbar ist (siehe „Bild 31“).
- Senkschraube (**37**) (SW 6) an der Schlägerachse lösen und herausdrehen (siehe „Bild 31“).

Hinweis: Die Senkschrauben sind mit hochfestem Schraubensicherungskleber eingeklebt und müssen vor dem Lösen erwärmt werden, z. B. mit einer Heißluftpistole (siehe „Bild 32“).

- Auf der gegenüberliegenden Seite der Senkschraube ist eine Schlüsselfläche an der Schlägerachse angebracht, die Schlägerachse kann mit einem Gabelschlüssel (**38**) (SW 13) gehalten werden (siehe „Bild 31“).
- Drehen Sie die Senkschrauben (SW 6) heraus.
- In der Seitenwand auf der Riemenschutzhaubenseite ist eine Montageöffnung (**39**) (große Bohrung, siehe „Bild 33“).

  Drehen Sie den Rotor so, dass die Schlägerachse durch die Montageöffnung (**39**) entnommen werden kann, dazu muss mit einem Durchschlag (**40**) die Achse von der gegenüberliegenden Seite herausgeschlagen werden (siehe „Bild 34“).
- Schläger und Distanzbuchse können entnommen werden, legen Sie die Schläger (**41**) und Distanzhülsen (**42**) in der Reihenfolge ab, in der Sie sie von der Schlägerachse nehmen (siehe „Bild 35“).
- Beim Einbau der neuen Schläger muss die Schlägerachse wieder durch die Montageöffnung (**39**) auf der gegenüberliegenden Seitenwand gesteckt werden.
- Beim Aufstecken der neuen Schläger und Distanzbuchsen muss darauf geachtet werden, dass zwischen zwei Schlägern (**41**) immer eine Distanzbuchse (**42**) gesteckt wird (siehe „Bild 35“).

  Achten Sie darauf, dass die Buchsen und die Schläger in der gleichen Reihenfolge wieder aufgesteckt werden, um eventuelle Unwuchten am Rotor zu vermeiden!
- Die Senkschrauben zur Befestigung der Schlägerachsen müssen mit hochfestem Schraubensicherungskleber (Loctite 270) wieder eingeklebt werden.
- Drehen Sie nun von Hand den Rotor und überprüfen Sie, dass die Schläger nicht am Schreddergehäuse oder an anderen Bauteilen anstoßen bzw. schleifen.

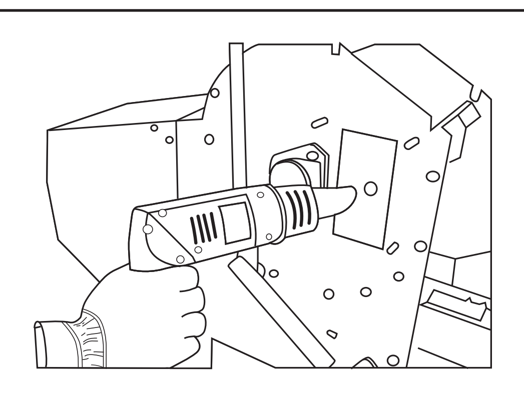


Bild 32

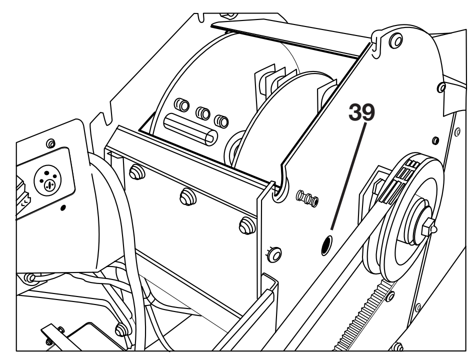


Bild 33

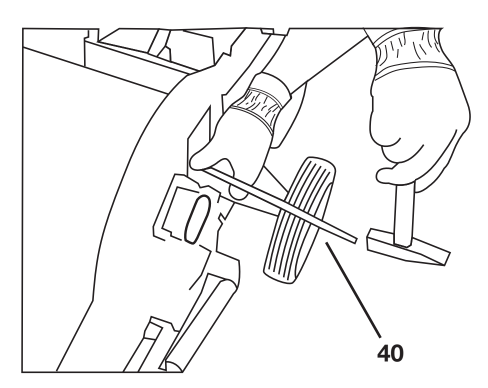


Bild 34

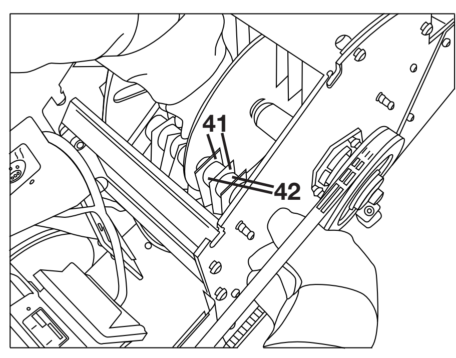


Bild 35

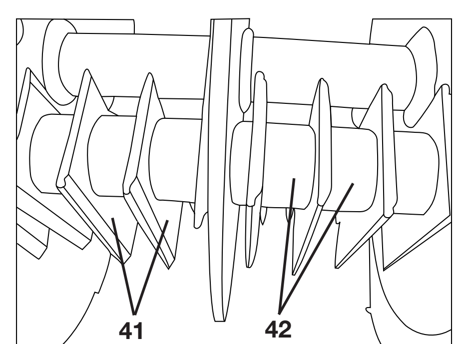


Bild 36

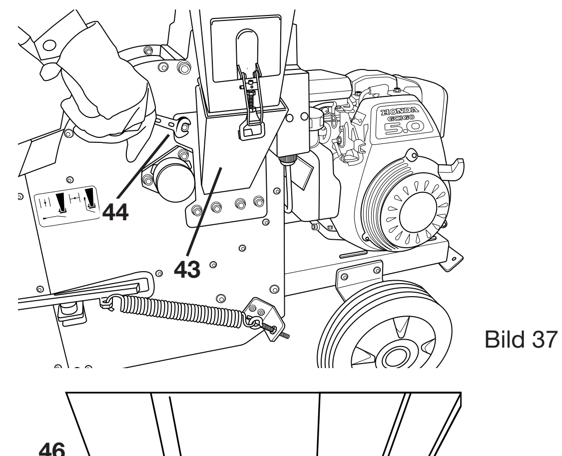


Bild 37

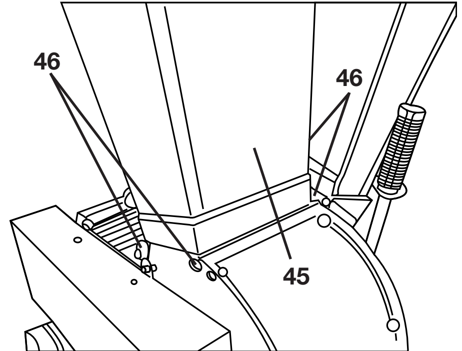


Bild 38

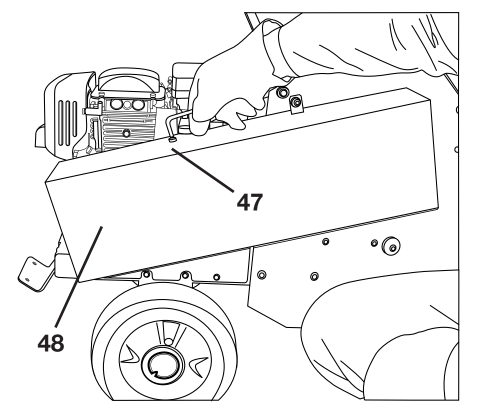


Bild 39

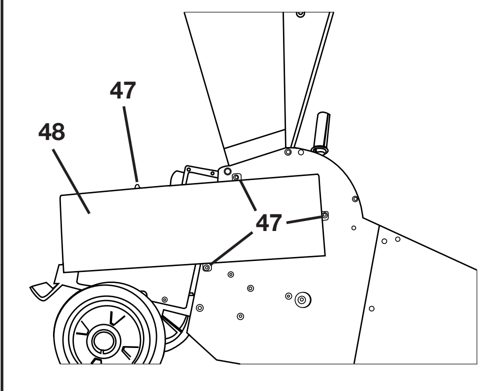


Bild 40

- Nach dem Wechsel der Schläger auf den drei Schlägerachsen muss der seitliche Trichter (**43**) wieder mit den 4 äußeren Sechskantmuttern (**44**) angeschraubt werden (siehe „Bild 37“).
- Setzen Sie nun den oberen Trichter (**45**) wieder auf den Schredder. Achten Sie darauf, dass die Gewindestange in die Halterung des Sicherheitsschalters kommt, ziehen Sie die 4 Befestigungsschrauben (**46**) (SW 15) wieder an (siehe „Bild 38“).
- Riemenschutzhaube (**48**) wieder aufsetzen und Schraube und Muttern (**47**) festziehen (siehe „Bild 39 und 40“).
- Drehen Sie die Gewindestange wieder in die Kontakthalterung.
- Starten Sie den Schredder. Läuft der Schredder nicht an, muss die Gewindestange noch weiter nach unten gedreht werden, bis der Sicherheitsschalter schaltet.

Wechsel des Seitenmessers (DOLMAR-Nr. 621 018 941, eingeprägte Nr. 53852)

⚠ Schutzhandschuhe verwenden - Schnittgefahr! Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb (Zündkerzenstecker abziehen) und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.

Hinweis: Der Schneidenwinkel am Seitenmesser beträgt 40°!

Um das Seitenmesser am Rotor zu wechseln, gehen Sie wie folgt vor:

- Nehmen Sie den oberen Trichter (**48**) durch Lösen (nicht herausdrehen) der 4 Befestigungsschrauben (**49**) (42) (SW 15) ab (siehe „Bild 41“), beachten Sie, dass die Gewindestange (43) für den Sicherheitsschalter vorher nach oben herausgedreht werden muss.
- Seitlichen Trichter durch Lösen der 4 äußeren Sechskantmuttern (**49**) (SW 13) entfernen (siehe „Bild 42“).
- Rotor so drehen (**50**), dass das Messer (**51**) durch die Öffnung sichtbar ist (siehe „Bild 43“).
- Senkschraube (SW 5) am Messer (**51**) lösen und herausdrehen.

  Hinweis: Die Senkschrauben sind mit hochfestem Schraubensicherungskleber eingeklebt und müssen vor dem Lösen erwärmt werden, z. B. mit einer Heißluftpistole (siehe „Bild 44“).
- Wechseln Sie das Messer.
- Die Senkschrauben zur Befestigung des Messers müssen wieder mit hochfestem Schraubensicherungskleber eingeklebt werden.
- Nach dem Wechsel des Messers, muss der seitliche Trichter wieder angeschraubt werden (siehe „Bild 37“).
- Drehen Sie nun von Hand den Rotor und überprüfen Sie, dass die Schläger nicht am Schreddergehäuse oder an anderen Bauteilen anstoßen bzw. schleifen.
- Setzen Sie nun den oberen Trichter (**48**) wieder auf den Schredder. Achten Sie darauf, dass die Gewindestange in die Halterung des Sicherheitsschalters kommt, ziehen Sie die 4 Befestigungsschrauben (**49**) (SW 15) wieder an (siehe „Bild 41“).
- Drehen Sie die Gewindestange (**52**) wieder in die Kontakthalterung (**53**) (siehe „Bild 45“).
- Starten Sie den Schredder.
- Läuft der Schredder nicht an, muss die Gewindestange noch weiter nach unten gedreht werden, bis der Sicherheitsschalter schaltet.

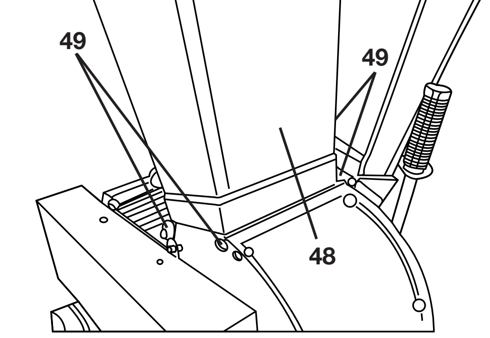


Bild 41

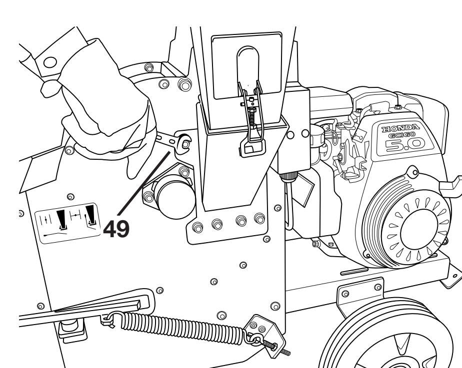


Bild 42

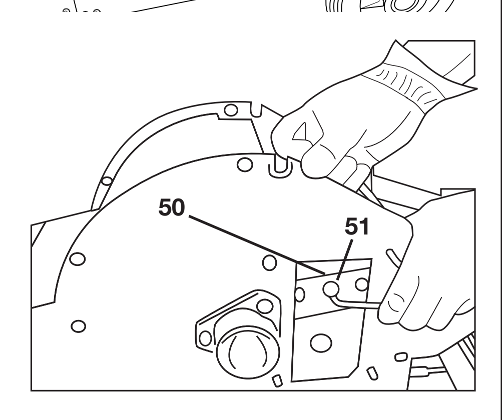
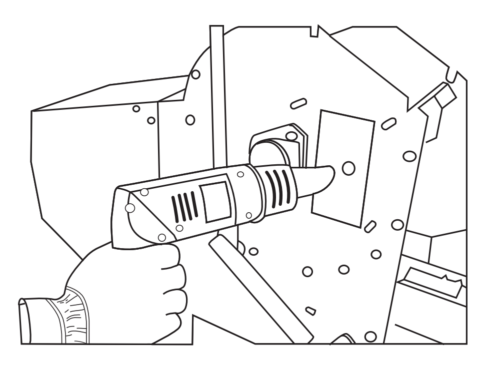


Bild 43


Bild 44

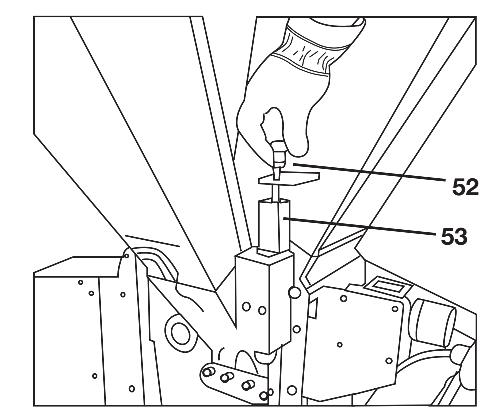


Bild 45

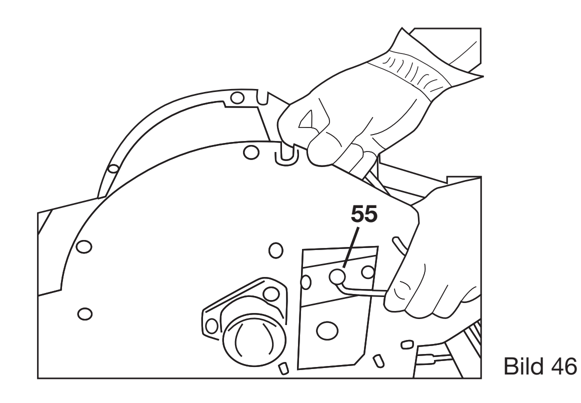


Bild 46

Wechsel des Gegenmessers am seitlichen Trichter

- Nehmen Sie den oberen Trichter (**48**) durch Lösen (nicht herausdrehen) der 4 Befestigungsschrauben (**49**) (SW 15) ab (siehe „Bild 41"), beachten Sie, dass die Gewindestange (**52**) für den Sicherheitsschalter vorher nach oben herausgedreht werden muss.
- Seitlichen Trichter (**43**) durch Lösen der 4 äußeren Sechskantmuttern (SW 13) entfernen (siehe „Bild 37", Seite 14).
- Lösen Sie die beiden Senkschrauben (**55**) (SW 5) am Gegenmesser und nehmen Sie das Messer ab (siehe „Bild 46").

  Hinweis: Die Senkschrauben wurden mit mittelfestem Schraubensicherungskleber (Loctite 243) eingeklebt und lassen sich dadurch schwer lösen (siehe „Bild 44").
- Montieren Sie nun das neue Gegenmesser.
- Die Senkschrauben müssen mit mittelfestem Schraubensicherungskleber (Loctite 243) gesichert werden.
- Nach dem Wechsel des Gegenmessers muss, der seitliche Trichter wieder angeschraubt werden (siehe „Bild 37", Seite 14).
- Drehen Sie nun von Hand den Rotor und überprüfen Sie, dass die Schläger nicht am Schreddergehäuse oder an anderen Bauteilen anstoßen bzw. schleifen.
- Setzen Sie nun den oberen Trichter wieder auf den Schredder, achten Sie darauf, dass die Gewindestange in die Halterung des Sicherheitsschalters kommt. Ziehen Sie die 4 Befestigungsschrauben (SW 15) wieder an (siehe „Bild 41 und 45", Seite 15).
- Drehen Sie die Gewindestange (**52**) wieder in die Kontakthalterung (siehe „Bild 45", Seite 15).
- Starten Sie den Schredder.
- Läuft der Schredder nicht an, muss die Gewindestange noch weiter nach unten gedreht werden, bis der Sicherheitsschalter schaltet.

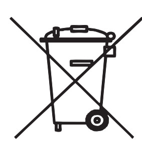
Außerbetriebnahme und Entsorgung

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d. h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden.







Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Gemäß Europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Kraftstoffe aus dem Tank ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zur Annahmestelle von Gummiteilen bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

Elektrische Bauelemente gehören zum Sondermüll und sind getrennt von der Maschine zu entsorgen.

Bei einem Brand am Antriebsaggregat des Gerätes sind Löschmittel zu verwenden, die hierfür zugelassen sind (z. B. Pulverlöscher).

Technische Daten

		PH-6538
Motor		Benzin 4-Takt
Motorhersteller		HONDA
Motortyp		GC 160 E
Leistung	kW	3,7
Nennspannung	V	-
Frequenz	Hz	-
Nennstrom	A	-
Vorsicherung	A	-
Drehzahl	U/min	3600
Max. Ast-Ø Häcksler	mm	65
Max. Ast-Ø Schredder	mm	50
Trommelbreite	mm	300
Trommeldurchmesser	mm	200
Trommeldrehzahl	U/min	3100
Schläger Anzahl	Stück	30
Messer auf Messerscheibe	Stück	1
Öffnung Seitentricher	mm	250 x 250
Öffnung oberer Trichter	mm	450 x 450
Garantierter Schalleistungspegel (Lwa)	dB (A)	
Gemessener Schalleistungspegel (Ld)	dB (A)	95
Breite / Höhe / Länge	mm	1050 / 1500 / 1150
Breite / Höhe / Länge (Transportstellung)	mm	700 / 1500 / 1150
Gewicht	kg	88
Gewicht BRUTTO	kg	111,5
Gewicht TARA	kg	23,5

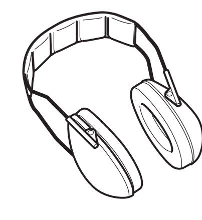
Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft.

Es wurde folgender Schalldruck (Lpa) gemessen:

Leerlauf: **95 dB(A)**

Volllast: **104 dB(A)**



Gehörschutz tragen!

Restrisikobetrachtung



Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (z.B. Schläger, Messer, Keilriemen) bestehende Gefahren sind durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Werden die feststehenden, sicher befestigten Schutzeinrichtungen bei laufender Maschine entfernt, sind Verletzungen möglich.

Fehler, Ursache und Beseitigung

In der folgenden Tabelle sind mögliche Betriebsstörungen und ihre Behebung aufgelistet.

⚠ **Bei allen Einstell-, Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten muss sich an die Sicherheitsvorschriften gehalten werden.**

Fehler	**Ursache**	**Beseitigung**
Benzin-Motor läuft nicht an	- Tank leer - Zündkerze defekt - Motor defekt - Kontakt nicht geschlossen	- Benzin auffüllen - Zündkerze wecheln - Motor wechseln - Gewindestange muss weiter in Kontakthalter gedreht werden
Maschine blockiert	- Maschine ist überlastet - Schlägertrommel ist verstopft	- weniger Material zuführen - maximalen Astdurchmesser beachten - Schlägertrommel reinigen
Schredderleistung ist schwach bzw. lässt nach	- Keilriemen rutscht durch - Schläger abgenutzt - Messer abgenutzt	- Keilriemen spannen - Schläger austauschen - Messer austauschen
Äste im seitlichen Zufuhrtrichter werden nicht selbständig eingezogen	- Messer abgenutzt	- Messer austauschen oder nachschleifen
Schreddergut zu grob bzw. zu fein	- falsches Auswurfsieb eingebaut - Auswurfsieb ist geöffnet	- Auswurfsieb wechseln - Auswurfsieb schließen

Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie

Wartung und Reparaturen

Die Wartung und die Instandsetzung von modernen Schreddern sowie sicherheitsrelevanten Baugruppen erfordern eine qualifizierte Fachausbildung und eine mit Spezialwerkzeugen und Testgeräten ausgestattete Werkstatt.

Alle nicht in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten müssen von einer DOLMAR-Fachwerkstatt ausgeführt werden. Der Fachmann verfügt über die erforderliche Ausbildung, Erfahrung und Ausrüstung, um Ihnen die jeweils kostengünstigste Lösung zugänglich zu machen und hilft Ihnen mit Rat und Tat weiter.

DOLMAR-Fachhändler finden Sie unter: www.dolmar.com

Bei Reparaturversuchen durch Dritte bzw. nicht autorisierte Personen erlischt der Garantieanspruch.

Zuständig für den 4-Takt-Motor: Honda-Vertragswerkstatt

Zuständig für das Gerät: DOLMAR-Fachwerkstatt

Garantie

DOLMAR garantiert eine einwandfreie Qualität und übernimmt, unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistung, im Falle von Material- oder Herstellungsfehlern Garantie. Die Garantiezeit beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate und bei gewerblich/beruflichem Gebrauch oder bei Einsatz im Vermietgeschäft 12 Monate. Die gewährte Garantie hat nur in Deutschland und Österreich Gültigkeit.

Jegliche Garantiearbeiten werden durch einen DOLMAR-Fachhändler bzw. einer DOLMAR Service-Werkstatt ausgeführt. Hierbei behalten wir uns das Recht auf eine zweimalige Nachbesserung, bei gleichem Fehler, vor. Schlägt eine Nachbesserung fehl oder ist diese unmöglich, kann das Gerät gegen ein gleichwertiges Gerät getauscht werden. Ist auch der Austausch erfolglos oder unmöglich besteht die Möglichkeit der Wandlung.

Normaler Verschleiß, natürliche Alterung, Temperatur- und Witterungseinflüsse, unsachgemäße Nutzung, Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung sowie Reinigungs-, Pflege und Einstellarbeiten unterliegen generell nicht der Garantie. Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinen Überlastung keinerlei Gewährleistung übernommen. Der Garantieanspruch muss durch einen maschinell erstellten Original-Kaufbeleg nachgewiesen werden. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Verkäufer. Er ist als Verkäufer des Produktes für die Gewährleistung verantwortlich.

Betriebs- und Nutzungsbedingt unterliegen einige Bauteile, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, einem normalen Verschleiß und müssen gegebenenfalls rechtzeitig ersetzt werden.

Dazu gehören bei einem Gartenschredder mit Benzinmotor: Luft- und Kraftstofffilter, Anwerfvorrichtung, Zündkerze, Schwingungsdämpfer, Vergasermembranen, Keilriemen, Messer am Rotor, Schläger im Rotor, Schlägerachse, Gegenmesser am seitlichen Trichter, Gummischutz am oberen Einfülltrichter.

DOLMAR-Fachhändler
finden Sie unter: www.dolmar.com



DOLMAR GmbH
Postfach 70 04 20
D-22004 Hamburg
Germany
http://www.dolmar.com

Form: 995 703 388 (3.07 D)